

Samstag, 28. Juli 2018
Besuch bei dem Sammler Peter Rehme

Die Sammlung der Familie Rehme ist vor allem durch die Werke des Osnabrücker Künstlers Franz Hecker bekannt. Doch auch zahlreiche Exponate zur Geschichte der Region und darüber hinaus finden sich darin: Beispielsweise Briefe und Dokumente von Justus Möser, Ludwig Bäte und Erich Maria Remarque – oder über diese Persönlichkeiten. Unbekannte Fotos oder handsignierte Bücher ergänzen diese zumeist unbekannt und unveröffentlichten Materialien, die eine einzigartige Kollektion zur regionalen Kulturgeschichte und ihrer Bedeutung bilden. Peter Rehme stellt seine Sammlung vor, erläutert ausgewählte Exponate und steht für Fragen zur Verfügung. Achtung: Begrenzte Teilnehmerzahl.

Anmeldeschluss: 20. Juli 2018
Treffpunkt: 14.00 Uhr, Parkplatz des Landesarchivs, Schloßstr. 29, 49074 Osnabrück
Rückkehr: ca. 17.30 Uhr
Kosten: 5,- €
Leitung: Martin Siemsen M.A.

Anmeldung und nähere Informationen zu den
Veranstaltungen des Historischen Vereins
unter Tel.: 0541/33162-14

Verein für Geschichte und Landeskunde von Osnabrück
Schloßstr. 29, 49074 Osnabrück
Tel. 0541 33162 - 14 Fax 0541 33162 - 62
E-Mail: histver.osnabrueck@nla.niedersachsen.de
Bankverbindung: IBAN DE22 2655 0105 0000 2126 13
www.verein-fuer-geschichte-und-landeskunde-von-osnabrueck.de

Veranstaltungen der Justus-Möser-Gesellschaft

Montag, 14. Mai 2018, 19.30 Uhr
Melle, Alte Posthalterei
Martin Siemsen M.A.: „mein einsames Melle im Osnabrückschen – Nord Nord West“

Jenny von Voigts' Briefe an den Berliner Verleger Friedrich Nicolai (Veranstaltung des Heimatvereins Melle und der Justus-Möser-Gesellschaft). Über zwanzig Jahre korrespondierte Jenny von Voigts (1749–1814) mit Friedrich Nicolai (1733–1811), dem Berliner Freund und Verleger ihres Vaters Justus Möser (1720–1794). Der unveröffentlichte Briefwechsel dokumentiert eindrucksvoll, dass Jenny von Voigts nicht nur die Tochter ihres „geliebten vattern“ war, sondern als eigenständige Persönlichkeit wahrgenommen wurde, deren Urteil man auch über-regional schätzte.

Samstag, 4. August 2018, 16.00 Uhr
Stadtrundgang auf den Spuren Justus Möasers

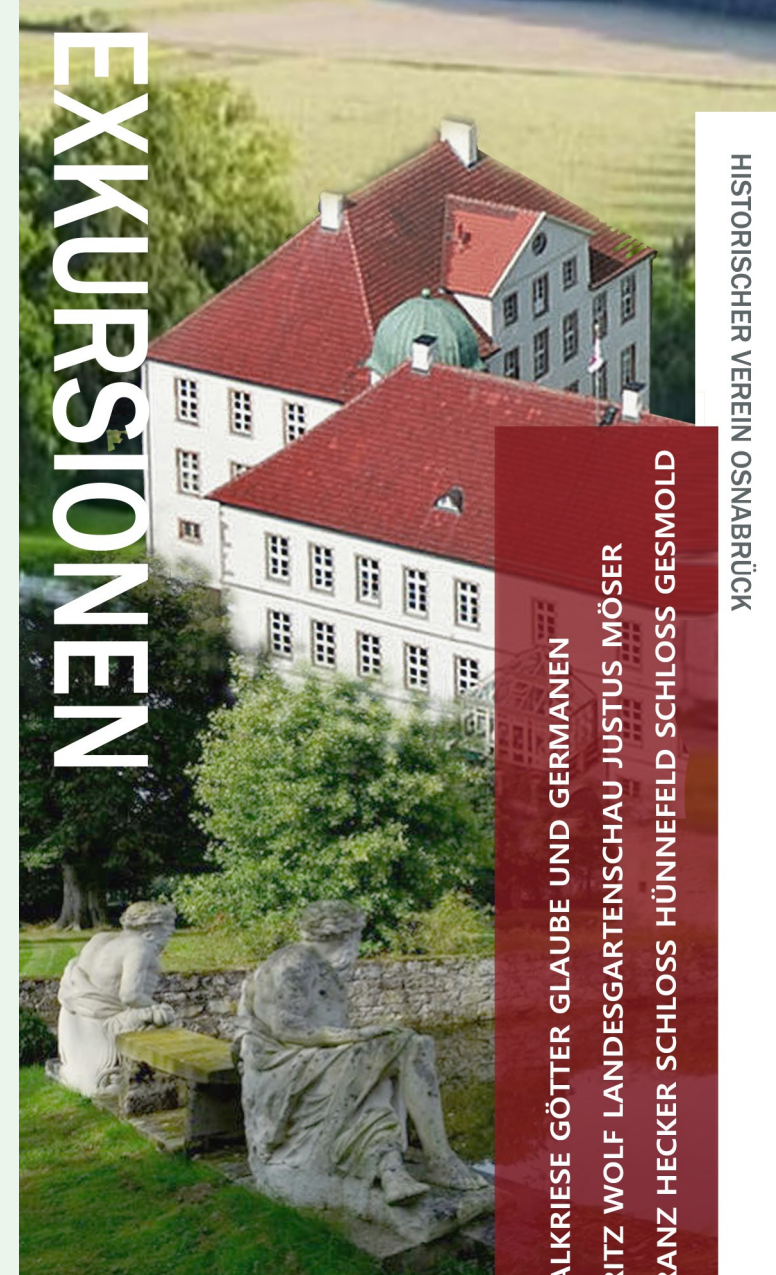
Leitung: Martin Siemsen M. A.
Treffpunkt: Möser-Denkmal auf der Großen Doms-freiheit in Osnabrück. Die Führung ist kostenfrei.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dr. Birgit Kehne
(Vorsitzende)

Die Mitglieder des Historischen Vereins sind auch zu den Veranstaltungen des Museums- und Kunstvereins eingeladen. Das Programm erhalten Sie beim Museums- und Kunstverein Osnabrück (Tel.: 0541/600-3420).

EXKURSIONEN



KALKRIESE GÖTTER GLAUBE UND GERMANEN
FRITZ WOLF LANDESGARTENSCHAU JUSTUS MÖSER
FRANZ HECKER SCHLOSS HÜNNEFELD SCHLOSS GESMOLD

HISTORISCHER VEREIN OSNABRÜCK

PROGRAMM SOMMER 2018
VEREIN FÜR GESCHICHTE UND LANDESKUNDE
VON OSNABRÜCK



Exkursionen

Sommer 2018

Samstag, 26. Mai 2018

Adelshöfe im Osnabrücker Land Die Schlösser Gesmold und Hünnefeld

Justus Möser's vielfältige Beziehungen zu den Familien von Hammerstein und von dem Bussche bilden den Hintergrund der Exkursion zu diesen beiden besonderen Adelssitzen des Osnabrücker Landes. Dankenswerterweise bieten zwei heutige Bewohner einen fundierten Einblick in deren Geschichte und Gegenwart: Auf Gesmold übernimmt Hans-Adam Freiherr von Hammerstein die Führung durch Haus und Garten; Schloss Hünnefeld – Museum und Gartenanlage – wird Luise Freifrau von dem Bussche vorstellen. Gelegenheit zum Mittagessen, Kaffeetrinken und Schlendern durch die weitläufigen Anlagen. Achtung: Begrenzte Teilnehmerzahl.

Anmeldeschluss: 18. Mai 2018

**Treffpunkt: 10.00 Uhr, Parkplatz des Landesarchivs,
Schloßstr. 29, 49074 Osnabrück**

Rückkehr: ca. 17.00 Uhr; Kosten: 25,- €

Leitung: Martin Siemsen M.A.

Dienstag, 12. Juni 2018

Er war ein Osnabrücker!

Dem Karikaturisten Fritz Wolf zum 100. Geburtstag

Fritz Wolf war in Osnabrück eine Institution. Von 1949 bis zu seinem Tod im Jahr 2001 kommentierte er die große Politik und die kleinen Eigenheiten seiner Landsleute mit spitzer Feder: als Hauskarikaturist der „Neuen Osnabrücker Zeitung“ sowie ihrer Vorläufer „Neues Tageblatt“ und „Neue Tagespost“. Darüber hinaus warf er als Zeichner für die Zeitschriften „Stern“, „Brigitte“ und „SCHÖNER WOHNEN“ liebevolle Schlaglichter auf die Osnabrücker Provinz, die etwa „seinen“ Gastwirt Aloys Wermelt und die „Töttchen“ im „Holling“ oder sportliches Treiben beim TUS Nahne, dem TC Bad Rothenfelde oder dem OSC streiften.

Persönlich war der Künstler in der Region bestens vernetzt und erfüllte manche Bitte heimischer Vereine oder (Karikaturen)-Freunde um eine humorvolle Zeichnung. Viele der damaligen Adressaten sind dem Aufruf der Fritz-Wolf-Stiftung gefolgt und haben ihren persönlichen „Original-Wolf“ für die Präsentation zur Verfügung gestellt. Daraus ergibt sich ein beeindruckendes regionales Beziehungsgeflecht, das in dieser Form für einen Karikaturisten bisher nicht erforscht worden ist. Ergänzt werden die zumeist kolorierten Arbeiten durch Reproduktionen aus dem im Original nicht erhaltenen frühen Schaffen Fritz Wolfs für die Neue Tagespost: Karikaturen zu den Spielen des VfL, die „kleine Osnabrücker Wochenschau“ mit einem samstäglichem zeichnerischen Rückblick auf das lokale Geschehen und Werbeanzeigen für Osnabrücker Firmen beleuchten Facetten seines Werkes, die in Osnabrück fast vollständig in Vergessenheit geraten sind.

Anmeldeschluss: 6. Juni 2018

Treffpunkt: 16.50 Uhr, Diözesanmuseum Osnabrück

Kosten: 5,- €

Leitung: Dr. Hermann Queckenstedt

Freitag, 22. Juni 2018

Führung in der Sonderausstellung und Grabungsführung in Kalkriese

Auch 2018 werden die Forschungsgrabungen in Kalkriese unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Salvatore Ortisi fortgeführt. Ab dem Frühjahr versuchen die Archäologen mit Hilfe eines sehr groß angelegten Grabungsschnittes, weitere Spuren der Kämpfe zwischen Römern und Germanen zu finden. Unverändert spannend bleibt dabei die Frage, wer die Wälle errichtete, deren Überreste entdeckt wurden: Sind sie Teil des von den Germanen vorbereiteten Hinterhaltes oder gehören sie zu einem Lager, in dem die in große Bedrängnis geratenen Römer sich gegen die Angriffe zu verteidigen suchten?

Ebenso spannend ist der Blick, den die am 28. April 2018 eröffnete Sonderausstellung im Museum Kalkriese auf die Welt der Germanen wirft. Unter dem Titel „Götter, Glaube und Germanen“ vermitteln zahlreiche hochkarätige Exponate u.a. aus dem Dänischen Nationalmuseum Kopenhagen einen umfassenden Überblick zu neueren Erkenntnissen über religiöse Praktiken und Vorstellungen der Germanen im norddeutschen und dänischen Raum während des 1. Jahrtausends n. Chr.

Die Exkursion beinhaltet eine einstündige Führung durch die Sonderausstellung und eine sich anschließende Führung im Park zur aktuellen Ausgrabung.

Anmeldeschluss: 12. Juni 2018

Eigene Anfahrt zum Museum

Treffpunkt: 13.45 Uhr, Kasse Museum Kalkriese

Dauer: ca. 2,5 Stunden

Kosten: 15,- €

Leitung: Dr. Ulrike Hindersmann

Sonntag, 1. Juli und Sonntag, 2. September 2018

Mit Möser in den Garten. Im „Römischen Garten“ auf der Landesgartenschau Bad Iburg.

Schon Justus Möser hat sich mit Fragen rund um den Gartenbau im Osnabrücker Land beschäftigt und mit seinem „englischen Gärtgen“ neue Gartenmoden ironisch kommentiert. Was läge also näher, als auf der Landesgartenschau rund um das Iburger Schloss mit Möser in den Garten zu spazieren. In der blühenden und duftenden Atmosphäre des „Römischen Gartens“ kommen ausgewählte Gartentexte Möser's zu Worte.

Anmeldeschluss: 25. Juni 2018 / 27. August 2018

Eigene Anfahrt zur Landesgartenschau

Treffpunkt: 14:00 Uhr, „Römischer Garten“

Kosten: 18,50 €, ermäßigt 16,- €

(Eintritt LAGA enthalten)

Leitung: Dr. Karsten Igel und Martin Siemsen M.A.